



Kolumne

Schmeckt Ihnen der E-Book Reader?

Seit einiger Zeit ist der E-Book Reader im Anmarsch. Klein, handlich und niedlich, so stellen wir uns vor, versucht er in den unterschiedlichsten Farben unsere Herzen und Taschen zu erobern. Das neue Teil ist ein kleiner Bildschirm mit einer Speicherkarte, dafür gedacht, elektronische Inhalte wiederzugeben. Das „Ding“, den Reader, der in Schwarz, Weiß, oder sogar Rosa (für 109 bis 245 €) zu ergattern ist, braucht man, um ein E-Book zu lesen. Es sei denn, man möchte seinen Laptop überall mit hinschleppen. Die Vorteile sind offensichtlich. Leicht, praktisch mitzunehmen, kann man bis zu 200 Bücher mit sich mitführen in einem handlichen Format. „Keine Esels-ohren mehr!“ lautet der Werbespruch einer der Hersteller. Ein Lexikon, die Gesamtwerke von Shakespeare oder Goethe bis auf 220 Gramm reduziert, stellt natürlich eine Versuchung dar. Auch die Tropfen wegen der entzündeten Augen, weil der Print zu klein ist, werden überflüssig, die Größe der Buchstaben lässt sich ja einstellen – gerade für Sehbehinderte ein Vorteil.

Wenn man sich den E-Book Reader als den berühmten Apfel von Eva vorstellt, ist er dann schmackhaft genug, Adam zu verführen? Schaltet der Akku nicht an der spannendsten Stelle ab, vernichtet Dezemberregen das Gerät?

Auf der Suche nach einem solchen Teil ging ich – noch im Oktober – bei Saturn in Nürnberg leer aus. Zu wenig Nachfrage, hieß es. In München fand ich damals (inzwischen ist das sicher anders) nur ein pinkfarbened Exemplar von Sony, der PRS-300 Pocket Edition rosa. 5 Zoll, 10 x 15 Zentimeter mit einem Gewicht von nur 220 Gramm – klein, leicht, und ideal für unterwegs, dachte ich, bis ich das Gerät anschaltete. Der breite, rosa Rand nahm so viel von der sowieso sehr kleinen Bildoberfläche weg, dass zu wenig Schirm übrig blieb, um eine anständige Seite zu zeigen. Vereinzelt Worte tanzten vor meinen Augen, und Absätze wurden zerhackt, wodurch das Schriftbild verschwand und das Lesen zu einem Puzzle von Buchstaben wurde. Es sei denn, man stellte die veränderliche Schriftgröße so ein, dass man eine Lupe brauchte, um das E-Book lesen zu können. „Für das, was Sie sich wünschen“, sagte der Verkäufer, „brauchen sie etwas in A4-Format“. Wovon wegen klein, handlich und niedlich!

Wie sieht die häusliche Vorliebe aus? Ich stellte die Frage in der Runde. Mein Mann, ein klassischer IT-Fachmann, ist glühender Fan der neuen Buchform. Meine Tochter, also „the next Generation“, bevorzugt zu meiner Überraschung das gedruckte Buch, so wie wir es kennen. Wieso?

Gerade Literatur lesend sollen Bilder und ein Empfinden entstehen, die uns ansprechen. Die Freude an einem schönen Umschlag, das Geknister der Seiten und ja, auch die Eselsohren sind nur schwer zu ersetzen. Will man gern blättern, anstreichen, Notizen machen? Das gute Stück vor Wut entbrannt in eine Ecke oder nach dem Partner werfen: Das Buch verzeiht – der Reader nie.

PETRA VEENSTRA



Das Beste vom Herrgott – Literarisches Weihnachtsrätsel!

Das waren noch Zeiten: alle sieben Strophen von „Der Christbaum ist der schönste Baum“ – und erst dann gab's die Geschenke. In der (Welt)Literatur sind sie nachzulesen, die Szenen vor dem Tannenbaum. „Literaturseiten München“ präsentieren ein Weihnachtsrätsel mit Geschehnissen rund um den Christbaum. Zu erraten sind die Namen der Autorinnen und Autoren, die wir auf der letzten Seite abdrucken.

Die erste Szene spielt vor rund 70 Jahren. Vor 40 Jahren war das Werk, aus dem die Szene stammt, ein Bestseller und wurde erfolgreich verfilmt ⁽¹⁾:

... der 24. war ein Sonntag. Nach dem Gottesdienst las meine Mutter am runden Tisch, auf dem die Klöppeldecke lag, bei Kerzenschein den Lukas-Text. „... Daß alle Welt sich schätzen ließe“. Das habe ihr Vater früher auch immer vorgelesen, und dann das endlose Singen, wie sei das immer langweilig gewesen! Mein Vater griff in die Tasten, beugte sich mal vor und zurück und sang mit falscher Stimme „Der Christbaum ist der schönste Baum“ ... alle sieben Strophen. In den Glastüren des Bücherschranks spiegelten sich die Lichter. „Habt ihr Wasser hingestellt?“

Im nächsten Text geht es weniger beschaulich zu. Er stammt aus einem Weltbestseller aus den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ⁽²⁾:

... Mam sagt, der Schweinskopf ist nicht das Richtige für Weihnachten, und der Schlachter sagt, er ist mehr als die Heilige Familie in jenem kalten Stall in Bethlehem vor langer Zeit hatte. Die würden sich nicht beklagen, wenn sie einen schönen fetten Schweinskopf angeboten kriegen. Der Schlachter wickelt den Kopf in Zeitungspapier und sagt ihr, hier, die Würstchen sind für euer Frühstück am ersten Weihnachtstag. Mam sagt, aber Würstchen kann ich mir nicht leisten, und er sagt, verlang ich denn Geld?

Weiter geht's (der Nachname verrät's) mit einer Szene voll Wohlstand und Behaglichkeit ⁽³⁾:

... Am Tag vor Heiligabend trafen die Geschenke von den Eltern ein, und mit in der Kiste waren allerhand Kleinigkeiten aus dem Kantorhaus verpackt: wunderschöne Reinetten, dazu braune Puls- und Kniewärmer. Instetten selbst bau-

te auf für seine junge Frau, der Baum brannte und ein kleiner Engel schwebte oben in den Lüften“

Für Kenner Russischer Literatur ⁽⁴⁾:

... Wanka Shukow, ein neunjähriger Junge, der vor drei Monaten zum Schuhmacher Aljachin in die Lehre gegeben worden war, legte sich in der Weihnachtsnacht nicht schlafen. Er wartete, bis die Meistersleute und die Gesellen zur Frühmesse gegangen waren, nahm aus dem Schrank ein Tintenfaß und einen Federhalter heraus, breitete ein zerknittertes Blatt Papier vor sich aus und begann zu schreiben. „Lieber Großvater! Ich schreib dir also einen Brief. Ich gratuliere euch zu Weihnachten und wünsche dir das Beste von Herrgott. Hab doch weder Vater und Mutter, nur du allein bist mir geblieben.“

1955 wurde die Autorin mit dem Büchner-Preis ausgezeichnet – aus dieser Zeit stammt auch der folgende Ausschnitt ⁽⁵⁾:

... Unser Weihnachtsfest ist ein sehr lautes, sehr fröhliches Fest. Das Jesuskind wird im Glasschrein in der Prozession getragen, und die Blechmusik spielt. Viele Stunden werden Böllerschüsse abgefeuert. Raketen steigen in die Luft, entfalten sich zu gigantischen Palmbäumen und sinken in einem Regen von Sternen zurück ins Tal. Die Kinder johlen und lärmern, und das Meer mit seinen schwarzen Winterwellen rauscht so laut, als ob es vor Freude schluchze und singe.

Und – fast – zum Abschluss kommt nochmals das Lukas-Evangelium zu Ehren ⁽⁶⁾:

... Die Konsulin las die altervertrauten Worte langsam und mit einfacher, zu Herzen gehender Betonung. Kaum aber schwieg sie, so erklang in der Säulenhalle dreistimmig das „Stille Nacht, heilige Nacht“, in das die Familie im Landchaftszimmer einstimmte. Man ging ein wenig vorsichtig zu Werke dabei,

denn die meisten der Anwesenden waren unmusikalisch, und hie und da vernahm man in dem Ensemble einen tiefen und ganz ungehörigen Ton.

Noch'n Gedicht (von einem notorisch Respektlosen) ⁽⁷⁾:

Das Christkind kommt! Wir jungen Leute lauschen/
Auf einen stillen heiligen Grammophon/
Das Christkind kommt und ist bereit zu tauschen/
Den Schlips, die Puppe und das Lexikohn

INA KUEGLER

DAS FINALE

Am Samstag, den 11. Dezember, wird vom
Münchner Literaturbüro
im Vortragssaal der
Bibliothek im Gasteig der

Lyrikpreis München 2010

vergeben.

Es lesen:

Dominik Dombrowski, Bonn
Lisa Elsässer, Walenstadt (CH)
Carl-Christian Elze, Leipzig
Claudia Kohlus, Augsburg
Frank Norten, Sant Josep (Ibiza)
Michael Spyra, Leipzig

Eintritt: € 7,- (Mitgl. € 5,-)
Beginn: 19 Uhr
Gasteig, Vortragssaal d. Bibliothek,
Rosenheimer Str. 5
Bestell-Hotline 0180/54818181

Mehr unter
www.lyrik-preis.de
www.muenchner-literaturbuero.de

Kalender Dezember

Mittwoch, 01. Dezember 2010

19:00 Uhr
Die Wellküren, **Monika Baumgartner**: Hl. Nacht v. Ludwig Thoma frei nach dem Lukasevangelium – ein Leseabend mit bayerischer Weihnachtsmusik. 12/10 €. → CarlOrff Saal, Gasteig

19:00 Uhr
Dietrich Grönemeyer: „Dein Herz“ – Eine andere Organgeschichte, ganzheitliche Medizin um einen „zuckenden Muskel“. 10/8 €. → Black Box, Gasteig

19:30 Uhr
Traumstadt-Salon: „München, das ja unter den großen Städten die sympathischste, duldsamste und weiteste ist“. **August Stahl**, renommierter Rilke-Forscher, berichtet über die vielfältigen Bindungen Rainer Maria Rilkes an München; **Cordula Hubrich** und **Gert Heidenreich** lesen Gedichte und Briefe des Dichters sowie Anmerkungen von Zeitgenossen. → Traumstadt, Kaulbachstraße 75

19:30 Uhr
„Gans oder gar nicht“ – Eine Weihnachtsromanze. **Massimo Marano** liest aus seinem neuen Buch, musikalisch begleitet von der Sopranistin und Opernkabarettistin **Annette Postel** und dem Pianisten **Jan Röck**. 7/9 €. → Buchhandlung ItalLibri, Nordendstr. 19

20:00 Uhr
Nachtliken. Die Autorin **Siri Lindberg** liest aus ihrem Roman, signiert und erzählt über die Entstehung des Buches und aus ihrem Leben. 5 €. Anmeldung erforderlich: 089-747 462 99 → Café Kitchennette, Plinganserstraße 38a

20:00 Uhr
„Das Spiel ein Leben“. **Susanne Forster** und **Stefan Fiechert** stellen ihren Bildband über das musikalische und poetische Figurentheater der Puppet Players vor. Mit zahlreichen Abbildungen, einem spannenden Text und vielen Beiträgen von Mitstreitern, Wegbegleitern und Freunden. → Rathaus Gauting, Bahnhofstr. 7

20:00 Uhr
„Zwei ungleiche Rivalen“. **Helmut Krausser** begibt sich in seiner sorgfältig recherchierten Doppelbiografie über die beiden Opernkomponisten Baron Alberto Franchetti und Giacomo Puccini auf eine spannende Spurensuche und stellt sie zusammen mit **Elke Heidenreich** vor, selbst eine ausgewiesene Opernkennerin und -liebhaberin. 10/8 €. Info: 089-291 934 27 → Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Donnerstag, 02. Dezember 2010

18:00 Uhr
Märchen der Gebrüder Grimm und ihre Interpretationen. Fünf klassische Märchen der Gebrüder Grimm im Mittelpunkt der Betrachtung. Die unterschiedlichen Interpretationen, die sie über die Jahre erfahren haben, werden dargestellt und erläutert. Sind Märchen mit ihren zum Teil Angst einflößenden Elementen überhaupt etwas für Kinder? 7 €. Info: 089-444 780 41 → VHS Gasteig / Rosenheimerstr. 5, EG 8 6E

18:30 Uhr
Lust auf Lesen? Im Literaturkreis steht Truman Capotes „Eine Weihnachtserinnerung“

LiteraturSeiten

München

Dezember 2010

Kalender (Fortsetzung)

zur Debatte. Mit **Elisabeth Loos-Oechslein**, Germanistin. 4 €. Info: 089-293 968
→ mff-münchner frauenforum, Rumfordstr. 25

19:00 Uhr
„Fremder Feind, so nah“. Die Islamwissenschaftlerin **Alexandra Senfft** schreibt über Begegnungen, in denen Palästinenser und Israelis über äußere und innere Grenzen hinweg Dialoge führen. Es entstehen Kontakte, die konstruktiv, gleichberechtigt und nicht selten freundschaftlich sind. Moderation: **Dr. Reiner Bernstein**, Historiker. 7/6 €.
→ Evangelische Stadtkademie, Herzog Wilhelm Str. 24

19:30 Uhr
Wolf Euba. Der Dezember im Atelierhaus geht weiter mit den „Buddenbrooks“ von Thomas Mann. 8 €. Auch am 10. und 17. Dezember!
→ Atelierhaus, Theresienstr.65, Rgb.

19:30 Uhr
Eine Reise in die andere Welt – der tiefe Brunnen. Im Märchen stehen Motive wie der Brunnen, die Falltür oder der Spiegel immer wieder für das Tor in eine andere Welt. Der Held reist in eine zweite Realität um Prüfungen zu bestehen, Hilfe zu leisten oder zu erhalten. Dabei sind die Orte recht unterschiedlich, ob es nun ins Reich der Toten geht, zur Frau Holle oder ins Feenreich, das Motiv der Anderswelt erleben wir in **Märchen vieler Völker**. Der Kurs lädt ein, mit den Helden die Reise zu erleben und die Märchen zu interpretieren. Vorkenntnisse sind nicht nötig. 7 €. Info: 089-444 780 41
→ VHS Giesing / Werinherstr. 33, EO 52E

20:00 Uhr
Don Quijote von der Mancha. Ein Hörabenteuer mit dem Ritter von der traurigen Gestalt nebst Musik von Violoncello und Klavier. Wie im Wahn hat Don Quijote – nach jahrelanger Lektüre von Ritterromanen – sein Leben umgekrempelt und will selber Abenteuer erleben. Was ihm schmerzvoll gut gelingt! Der Roman von Miguel de Cervantes ist zugleich kraftvoll und nachdenklich, urkomisch und tragisch. Ein literarischer Bestseller, dem man sein Alter von 400 Jahren keineswegs anmerkt. **Gisela Aupurg** ist Cellistin und spielt u. a. im Klaviertrio ANIMANDO und der Tangogruppe YOUKALI, **Bastian Pusch** ist als Pianist, Sänger und Schauspieler bekannt (u. a. bei The Real Cats und Fast-food Improtheater), **Sebastian Hofmüller**, ist freier Schauspieler in München, mit Engagements u. a. an der Schauburg und im Tiroler Landestheater Innsbruck.
→ Pasinger Fabrik, Kleine Bühne, August-Exter-Straße 1

20:00 Uhr
„Der Tag vor dem Glück“. Der italienische Schriftsteller **Erri de Luca** erzählt mit der klaren, bildreichen Sprache des Südens die Geschichte eines kleinen Waisenjungen, der im Schatten des Vesuvs erwachsen wird. Moderation und Übersetzung: **Carmen Morese**, Deutsch/Italienisch. 8/6 €. Info: 089-291 934 27
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Freitag, 03. Dezember 2010

19:00 Uhr
Sepp Schauer: „Stürmische Weihnachten“. Texte von Corinna Binzer, Musik von Heinz-Josef Braun, Sepp Schauer – „Wos Oids & Wos Neis“, Weihnachtslesung. Wie waar denn de „staade Zeit“ ohne den Sepp Sturm und sei Anni?? – Viel zu ruhig!! Und deshalb schlüpft Sepp Schauer wieder in die Rolle des „Sepp Sturm“, der in den Weihnachtsgeschichten von Corinna Binzer über Mitmenschen, Ereignisse und Zustände vor und um

Weihnachten grantelt. Auf alle Fälle gibt es „Kletzenbrot & Kebab“ ... Die „etwas andere besinnliche“ Musik rund um die Gschichtn von Heinz Josef Braun. 10 € + 299 Centerl für's Musäum.
→ Valentin-Musäum

19:30 Uhr
1541. Autorenlesung: Offener Abend. Bringen Sie eigene 10-Minuten-Texte mit und lesen Sie sie vor! Jedes Thema möglich! Riskieren Sie's! Lyrik oder Prosa – anregende Diskussion mit zahlreichen Autoren. Danach wird abgestimmt. Das ist die 9. Vorrunde zum 18. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt unter sechs Autoren den Tagessieger.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr
„Münkler geht ins Theater“. Um Ehre und Ordnung: Die Zwänge der Gemeinschaft und die Freiheit des Individuums. Literarisch-Politischer Salon mit **Herfried Münkler**, **Ekin Deligöz** und **Winfried Speitkamp**. 9/6 €. Info: 089-218 519 40
→ Theater im Marstall, Marstallplatz

20:00 Uhr
Arthur Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie. **Rüdiger Safranski** zum 150. Todestag des skeptischen Philosophen. 10/8 €.
→ Blck Box Gasteig

Samstag, 04. Dezember 2010

15:00 Uhr
„Die fabelhafte Welt des John Kilaka“. Der afrikanische Illustrator und Autor **John Kilaka** inszeniert seine Geschichten mit kraftvoll leuchtenden Bildern im tansanischen Tingatinga-Stil, indem er Fahrradlack auf dicke Pappen aufträgt und mit feinen Pinselstrichen Konturen und Ornamente ausarbeitet. Ein Workshop für Kinder und Erwachsene. Info und Anmeldung unter 089-891 211 30.
→ Internationale Jugendbibliothek, Schloß Blutenburg

15:00 Uhr
Angie Sage und **Axel Milberg**: Septimus Heap: Syren. Ein mitreißendes Abenteuer für Kinder ab 10 Jahren.
→ Kleiner Konzertsaal, Gasteig

16:00 Uhr
Zimt & Sterne: **Schauspieler erzählen** für Kinder ab 4 „Der kleine Häwelmann“ von Theodor Storm (Regie: David Heiligers, Ausstattung: Jil Bertermann, Eva-Veronica Born). Es ist Nacht und der kleine Häwelmann kann nicht einschlafen. Da bläst er beide Backen auf und fährt mit seinem Rollenbett in die Welt hinaus und bis zu den Sternen, immer begleitet vom guten alten Mond.
→ Münchner Kammerspiele, Glasspitz, Falckenbergstr. 1

19:00 Uhr
Frauen gegen Hitler von **Martha Schad**. Aus Abscheu vor Hitler gingen zahlreiche Frauen in den Widerstand. 9/7 €.
→ Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig

20:00 Uhr
„Mein alter Simpl“. **Toni Netzle** liest aus ihren Erinnerungen. Die legendäre Wirtin des „Alten Simpl“ lässt aufhorchen! Info: 089-127 371 35
→ La Cantina, Elisabethstr. 53

Sonntag, 05. Dezember 2010

10:30 Uhr, Einlass 10 Uhr
„schöneböse kindheit.“ 8 von 31 meist **Münchener Autoren lesen** aus der neu erschienenen Anthologie. Traurige und komische Kurzgeschichten und Gedichte über die Kindheit in der Kriegs- und Nachkriegszeit in Deutschland und Österreich mit Buchpräsentation und bayerischer Musik. Eintritt frei. (Bucherwerb oder Bestellung hier möglich)
→ Scheune im Café Bistro Stemmerhof, Plinganserstr. 6

Münchner Kleinode des Buchverkaufs

Buchhandlung Literatur Moths

Groß frisst Klein – unter diesem Motto steht die deutsche Buchbranche: Zwölf Prozent am Buchverkauf macht der Online-Handel, große Buchketten wie Thalia schlucken traditionelle Buchhandlungen. „Literaturseiten München“ (LS) will deshalb in einer Serie unabhängige Münchner Buchhandlungen vorstellen, die diesem Trend trotzen. Nach der Buchhandlung Lentner sprechen wir nun mit Regina Moths von der Buchhandlung Moths (Isartorplatz, Rumfordstr. 48).

Literaturseiten: Wenn man Ihren Laden betritt, glaubt man zunächst gar nicht, in einer Buchhandlung zu sein ...
Regina Moths: Ja, ich wollte keine Bücherregale bis unter die Decke und keine Bücher an den Wänden. Zusammen mit dem Architekturbüro Atelier Cooperation, Frankfurt habe ich diese Buchhandlung nach meinen Vorstellungen 1994 gebaut. Es ist alles hell und licht; hinterleuchtete Wände rhythmisieren den Raum, die beweglichen Regale erlauben, je nach Anlass – Lesungen, Ausstellungen, Präsentationen, etc. – passenden Zuschnitt.

LS: Welche Schwerpunkte haben Sie in Ihrem Sortiment?

Moths: Belletristik, Angebote der Büchergilde, Graphik und Typografie, auch in limitierten Auflagen, Geschichte, Kinderbücher, kleine Dingelchen. Kein Kram. „Ermunterung zum Genuss“ (Franz Hessel) steht über der großzügigen Abteilung für Koch- und Genussbücher.



Die Buchhändlerin Regina Moths

LS: Welche Rolle spielt bei Ihnen die SPIEGEL-Bestsellerliste?

Moths: Nur eine untergeordnete Rolle. Bei uns sind derzeit ganz andere Bücher Bestseller, so zum Beispiel „Natürliche Mängel“ von Thomas Pynchon, „Mein Leben in Aspik“ von Steven Uhly oder „Roman unsere Kindheit“ von Georg Klein.

LS: Haben Sie ein Lieblingsbuch, welchem Buch wünschen Sie ganz besonders viele Leser?

Moths: Zum Beispiel die Neuübersetzung von „Schau heimwärts Engel“ oder „Knallkopf Wilson“ von Mark Twain und überhaupt fast alle Titel vom Manesse-Verlag.

FRAGEN: INA KUEGLER

LS: Welcher Konkurrent ist schlimmer: das Internet oder das Buch-Kaufhaus?
Moths: Wir waren eine der ersten Internetbuchhandlungen in München, insofern schreckt mich das wenig. Und Hugendubel fürchte ich nicht – schließlich grenzen wir uns eindeutig ab. Zu uns kommen Kunden, die aus eigenem Willen Bücher finden und nicht Bestseller, die sich auf bezahlten Ausstellungsfläche stapeln.

LS: Geben Sie dem E-Book eine Chance?

Moths: Für Wissenschaftler oder Lektoren, die mit großen Textmengen arbeiten müssen, ist das E-Book bestimmt ein Segen und hat seine erleichternde Berechtigung. Wir erleben Lesen als Genuss der Beschränkung auf ein Medium ohne raunende Überhöhung und Nostalgielarmoyanz. Kein Zapping, kein Download, kein Hyperlink.

LS: Haben Sie für den berühmten Gabentisch jeweils zwei Buchtipps aus den Bereichen Sachbuch, Kinder- und Jugendbuch sowie Belletristik?

Moths: Als Sachbuch empfehle ich „Was auf den Tisch kommt“, ein Kocherzählbuch vom Zauber der Kindheits-Lieblingessen, illustriert und herausgegeben von Linda Wolfsgruber (Mandelbaum-Verlag). Die Originale stellen wir bis Januar 2011 aus. Böse und originell. „Die Wirklichkeit, mit Fleisch nachempfunden“ von Ruedi Widmer (Brikett-Verlag). Kindern und Jugendlichen würde ich „Unheimliche Begegnungen auf Quittenquark“,

wie immer radikal komisch von Nadia Budde (Peter Hammer Verlag) und „Die Reise zu den Kugeln“ von Verena Stössinger (Bajazzo-Verlag) schenken. Und natürlich den Arche Kinderkalender 2011.

LS: ... und im Bereich der Belletristik?

Moths: Neben dem Bewährten, das beste Neuerschienene, sowohl als Verlag wie auch als Buch: „Die Elemente“ von Magda Szabo (Secession-Verlag) und ohne VerFranzen, – knapp und präzise erzählt, mit großartiger zeitgenössischer Fotografie – „Ein Naturführer der amerikanischen Familie“ von Hart Risk Hallberg (Liebeskind-Verlag)

Eintritt frei – bitte an der Infotheke anmelden!

→ Gasteig, Raum 0.131

16:00 Uhr

Kai Meyer: Arkadien brennt. Maffiacians und die verbotene Liebe zu Alessandro. Klar braucht Rosa eine Pause von Sizilien! Kinder ab 13. 6 €.
→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal

17:00 Uhr

Jasmin Tabatabai: Rosenjahre. Moderation **Kirsten Martins**. Eine deutsch-persische Familiengeschichte und ein Portrait des Iran. 10/8 €.
→ Black Box, Gasteig

19:00 Uhr

Weihnachten bei Tolstoj und Tschchow. Festlicher Abend mit einem Vortrag der Literaturwissenschaftlerin **Natalie Reber**, einer Lesung mit **Tatjana Lukina** und **Arthur Galiandin** und der musikalischen Untermalung von **Artur und Jekaterina Medvedev**. MIR – Zentrum russischer Kultur e.V. 8/10 €. Karten unter Info: 089-351 69 87
→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Alles außer Krimis – Weihnachtslesung. Die Schauspielerinnen **Maria Peschek** und **Gisela Schneeberger** lesen Gedichte, Geschichten, Auszüge aus Romanen verschiedener Epochen sowie autobiografische Erinnerungen darüber, was eine schöne, was eine harte Kindheit ausmacht. Über Kinder, wie Erwachsene sie sehen und erleben. Und das Leben aus der Sicht der Kinder. Über verletzte Kinderseelen, wo unter dem Vorwand der Disziplin Hartherzigkeit und Sadismus herrschen. Aber auch über die Liebe, das Glück der Kindheit und wie sehr unser Lebensmut unsere Lebensfreude mit unseren Kindheitserfahrungen zu tun hat. 15 €. Info: 089-189 107 88
→ Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1

Montag, 06. Dezember 2010

20:00 Uhr

Kaleidoskop-Preis 2010 mit den Preisträgern **Regine Luczak**, Autorin, **Konstantin Wecker**, Komponist, Liedermacher und Autor, und vielen Gästen. Eintritt frei. Nur mit Platzreservierung unter info@kk-kaleidoskop.de.
→ Theatersaal der Gaststätte Prinzregentengarten, Pasinger Bühne, Benedikter Str. 35

20:00 Uhr

„Der Sprachverführer“. **Thomas Steinfeld** (Süddeutsche Zeitung) zeigt den Reichtum und die Schönheit der deutschen Sprache. Wie baut man einen gelungenen Satz? Welche Rolle spielen Klang und Rhythmus? Mit der Schriftstellerin **Sibylle Lewitscharoff** diskutiert er über die deutsche Sprache, über die richtige Lektüre und über die Arbeit des Schreibens. 8/6 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Dienstag, 07. Dezember 2010

19:00 Uhr

200 Jahre Goethes Farbenlehre, 3. Abend: Farbenlehre und Lichtreligion. Vortrag von **Heinrich Detering** über „poetische Experimente in Goethes Spätwerk“. Begrüßung: **D. Borchmeyer**. Anschließend Podiumsdiskussion. Eintritt frei.
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3

20:00 Uhr

„Ende gut!“ Abschluss-Lesung des textwerk-Seminars 2010. Jede/r Autor/ in wird in einer eigenen Lesung und im ausführlichen Gespräch präsentiert. Moderation: **Sibylle Lewitscharoff** und **Mathias Gatz**. 8/6 €.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr

Joseph Roth Leseabend: „Die Flucht ohne Ende“, gelesen von **Martin Wuttke**. „Im Grunde hat Roth in allen seinen 15 Romanen einen einzigen Roman geschrieben, den Roman des Mannes, der zur Modernität, zum Leben in der Gegenwart verdammt ist.“ (Die Zeit).
→ Münchner Kammerspiele, Spielhalle, Falckenbergstr. 1

11:30 Uhr

Tolstoj am Sonntag: In „Krieg und Frieden“ spannt der Russische Meistererzähler einen großen Bogen von politischen und militärischen Machtkämpfen zu Familien- und Liebesgeschichten und reflektiert damit das nationale Trauma aus den Zeiten der Napoleonischen Kriege und des Russlandfeldzugs (1805–1812). Einführung: **Johanna Renate Döring-Sminov**. Lesung: **Stefan Wilkening**. 8/6 €. Ab 10:30 Uhr Kleines Frühstück im Foyer!
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

11:30 Uhr

Bücherschau-Tag mit **Paul Maar**, SZ-Edition, „In einem tiefen dunklen Wald“, Matinée, mit einer leichten, komischen Geschichte, in der Prinzessinnen und Ungeheuer eine Rolle spielen. Für Kinder ab 8 Jahren! 6 €.
→ Black Box, Gasteig

15:00 Uhr

Bilderbuchworkshop live im Gasteig! **Alexander Steffensmeier**: Liselotte bleibt wach – ein neues Abenteuer mit der fröhlichen Kuh. Kinder ab 4!

Mittwoch, 08. Dezember 2010

19:00 Uhr

Tukan-Preis 2010. Der mit 6.000,- € dotierte Preis wird jährlich von der Stadt München zusammen mit dem Tukan Kreis, einer ehemals Schwabinger Künstlergruppe, an einen Münchner Autor für die beste Neuerscheinung verliehen. Bisher u. a. F. Ani, U. Timm, H. Krausser. Der diesjährige Preisträger liest aus seinem Werk. Eintritt frei.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

19:30 Uhr

Die Philosophen e.V.: Identität. Aktuelles Thema im **philosophischen Gesprächskreis**.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Beständig ist das leicht Verletzliche. **Wulf Kirsten** präsentiert seine Anthologie deutscher Lyrik von Nietzsche bis Celan. Einführung: **Jürgen Verdofsky**. 7/5 €, für Mitglieder des Lyrik Kabinetts frei. Info: 089-346 299

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr

„Winterkartoffelknödel“ – **Rita Falk** stellt ihren ersten Krimi vor: spannend, witzig, bayerisch und mit Omas Rezepten. Eintritt inkl. Fleischpflanzerl 10 €. Info: 089-201 48

→ Drehleier, Rosenheimer Str. 123

Donnerstag, 09. Dezember 2010

18:00 Uhr

„Balzac und die kleine chinesische Schneiderin“. Literatur zwischen den Welten: **Dai Sijie**, 1954 in Chengu, Sichuan, China, geboren, lebt heute in Frankreich. Als Sohn eines Mediziners und somit zur „intellektuellen Oberschicht“ gehörend, wurde er 1971 bis 1974 im Zuge der „kulturellen Umerziehung“ unter Mao Zedong in ein Bergdorf verschickt und machte dort Erfahrungen, die sich in seinem Werk „Balzac und die kleine chinesische Schneiderin“ widerspiegeln. Nach Maos Tod 1976 studierte er als Gymnasiallehrer Kunstgeschichte und emigrierte 1984 nach Paris. Sein erster Roman (auf Französisch verfasst und 2002 erschienen) war ein großer internationaler Erfolg und wurde mittlerweile auch verfilmt. In diesem Vortrag sollen Leben und Werk des Schriftstellers „zwischen zwei Welten“ vorgestellt werden, vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse. 6 €. Info: 089-444 780 41

→ VHS Gasteig / Rosenheimerstr. 5, EG 78E

18:00 Uhr

Jasnaja Poljana gestern und heute. Führung durch die Ausstellung „Ein Licht mir aufgegangen“ mit den Ausstellungsgestaltern **Costanza Puglisi** und **Florian Wenz** (unodue). Im Sommer 2010 haben sie in Moskau und Jasnaja Poljana recherchiert und sich auf die Spuren von Tolstoj begeben. Führung (inkl. Eintritt): 8/6 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Galerie

18:30 Uhr

Schwabinger Schreibwerkstatt. Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, lesen und besprechen. 4 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Präsentation der Reihe „typoskripte“. **Hans-Dieter Eberhard**, Mediziner und Schriftsteller, Autor des vorzüglichen Jugendromans „Restwelt“, liest aus seinem neuen Roman „Einer ohne Steuermann“ und dem Gedichtband „Landschaft Körper Klang“. 5 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Heine in München: „Ironie haben wir nicht!“ Kaum ein Dreivierteljahr lebte der 30-jährige Dichter Heinrich Heine in München, aber die Spuren, die er von diesen Tagen als Redakteur einer politischen Zeitschrift in Briefen und Versen hinterlassen hat, sind noch heute deutlich und voller Wahrheiten. Vortrag von **Dirk HeiBerer**. 5/3 €. Karten unter 089-202 400 491 bzw. karten@ikg-m.de

→ Jüdisches Gemeindezentrum, St. Jakobs-Platz 18

Lyrische Kostprobe

Ein Sonntag auf dem Lande

Ein Sonntag hier. Idylle
Ein Leben lang den blauen Himmel
Blöde Kinder spielen stumm
Im Ährenfeld ein Liebespaar
am Rand des Abgrunds

Ein Motorradfahrer fährt sich tot
Die grüne Wiese ruht in sich
Dir scheint die Sonne gelb und
Stille raubt den Atem

Hier lebt noch Gott
Männer trinken Korn und alte
Frauen ohne Zähne lachen
Hunde kopulieren in den Gassen

Ulrich Schäfer-Newiger

20:00 Uhr

Peter Wawerzinek liest aus seinem preisgekrönten Roman „Rabenliebe“. Über fünfzig Jahre quälte er sich mit der Frage, warum seine Mutter ihn als Waise in der DDR zurückgelassen hatte. Dann fand und besuchte er sie. Das Ergebnis ist – so meint die Werbung – ein literarischer Sprengsatz, wie ihn die deutsche Literatur noch nicht zu bieten hatte. Man ist gespannt!

→ Buchhandlung Kirchheim,

Bahnhofstr. 30

20:00 Uhr

Paarungen ohne Ende: „Gefühlte Nähe“. **Harald Martenstein** liest aus seinem neuen Roman, der durch eine genaue Beobachtung des Paarungsverhaltens im ausgehenden 20. Jahrhundert besticht. Er beschreibt 23 Männer in „archetypischen Situationen“, die eines gemeinsam haben: dieselbe Frau. 8/6 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr

„mit einem Hauch von Zimt“. **Deef Pirmasens'** Multimediale Lesung. Auch in diesem Jahr veranstaltet er eine Lesung, bei der die vorgelesenen Geschichten von prasselndem Kaminfeuer und szenisch passender Musik begleitet werden. Die Hälfte des Gewinns wird an die Klinik-Clowns gespendet, die kranken Kindern u. a. in Münchner Krankenhäusern mehr als nur ein Lächeln schenken. 6 €. Info: 089/326 003 07

→ Bar Niederlassung, Buttermelcherstr 6

20:00 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

Monster der Weihnacht: von und mit **Christian Moser**. Warum macht sich der Weihnachtsstress so wichtig? Der Münchner Autor und Illustrator Christian Moser ist bekannt für seine Monster des Alltags. In seinem neuen Buch widmet er sich ganz den Tücken der Weihnachtszeit: Ein Abend nicht nur für Weihnachtsromantiker, auch eingefleischte Skeptiker finden hier Trost und Läuterung, um die Gefahren der Adventszeit zu überstehen.

→ Oblomov Stadttheater,
Hans-Sachs Strasse 12

20:00 Uhr

Thomas Heilige Nacht. Eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma. Harfe: **Veronika Ponzer**. „Im Wald is so staad, alle Weg san vawahrt, alle Weg san vaschniebn, is koa Steigl net bliebn. Hörst d' as z'weitest im Wald, wann da Schnee oba fällt, wann si's Astl o'biagt, wann a Vogel auffliegt. ... Kimmt die heilige Nacht. Und da Wald is aufgewacht ...“. Seit Thoma vor beinahe 90 Jahren die Idee hatte, die biblische Legende von Christi Geburt in einem oberbayerischen Dorf spielen zu lassen, hat der Mundart-Text nichts von seiner Kraft verloren. Zusammen mit der Harfenistin Veronika Ponzer gestaltet **Michael Lerchenberg** den Text in großer Dichte und Intensität. Er schafft es, die jedermann bekannte „Heilige Nacht“ so zu interpretieren, dass man glaubt, sie zum ersten Mal zu hören. 18,50/22,50 €.

→ Kulturhaus Milbertshofen,
Curt-Mezger-Platz 1

20:00 Uhr

Nachtlilien. Die Autorin **Siri Lindberg** liest aus ihrem Roman, signiert und erzählt über die Entstehung des Buches und aus

ihrem Leben. 5 €. Anmeldung erforderlich: 089-514 638 55

→ Werk, Schwanthalerstraße 79

Freitag, 10. Dezember 2010

15:00 Uhr

Momo Nishimura/Keiko Funatsu: Dank des Kranichs. Die Rettung eines Kranichs und das Auftauchen eines geheimnisvollen Mädchens verändern das Leben eines alten Ehepaars. Gemeinsam feiern sie ein ganz besonderes Neujahrsfest ... Verlegerin **Gabriela Bracklo** liest das bekannte japanische Volksmärchen und faltet zusammen mit den Kindern Kraniche aus Origami-Papier. Für Kinder ab 5 Jahren. 3 €.

→ Buchhandlung lesetraum,
Herzog-Wilhelm-Str. 5

19:30 bis 22:00 Uhr

1542. Autorenlesung: Autoren bekommen hier Raum, einen ganzen (oder nach Wunsch halben) Abend aus ihren Werken zu lesen. Werkstattcharakter mit anschließender Diskussion. Diesmal **Ralf Gringmuth** mit „Dr. Petiot“ und mit einem Überraschungstext. Eintritt frei!

→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr

„die schmelze zwischen den polen“ – Poetisch-dialogische Episteln von und mit **Ayna Steigerwald** und **Tobias Unterhuber**.

→ Lesecafé Kunst- und Textwerk,
Ligsalzstr. 13

20:00 Uhr

„Erfolg“ 4. Etappe. **Johan Simons** bringt Lion Feuchtwangers nazi-kritischen, großartigen Roman als inszenierte Lesung mit dem gesamten Ensemble auf die Bühne. Monat für Monat, Kapitel für Kapitel. Ein Einstieg in die Lesung ist bei jeder Etappe möglich.

→ Münchner Kammerspiele,
Schauspielhaus, Maximilianstr. 26-28

Samstag, 11. Dezember 2010

11:00 Uhr

„Weiß – von Schnee bis Puderzucker“. Wahr und erfundene Begebenheiten, lustige oder nachdenkliche, aber immer kurzweilige Geschichten von und mit **Karsten Beuchert**, **Angelika Wessbecher**, **Simone Edelberg** u. a. Einlass ab 10 Uhr. 3 €.

→ Giesinger Kult(ur)café,
Tegernseer Landstr. 96

16:00 Uhr

Zimt & Sterne: **Schauspieler erzählen** für Kinder ab 4 „Die Nachtigall“ von Hans Christian Andersen (Regie: Karl Wokalek, Ausstattung: Teresa Vergho, Bettina Werner). Der Kaiser von China und sein ganzer Hofstaat sind entzückt vom Gesang der Nachtigall. Doch eines Tages erhält der Kaiser ein ganz besonderes Geschenk: eine künstliche, diamantenbesetzte Nachtigall, die nie müde wird. Die echte Nachtigall fliegt davon ...

→ Münchner Kammerspiele, Glasspitz,
Falckenbergstr. 1

18:00 Uhr

„Isartod“. **Harry Kämmer** liest aus seinem neuen Krimi-Debut, soeben erschienen im Graf-Verlag. Auf der Gitarre begleitet von **Reinhard Soll**. 7 €. Anmeldung: 089-201 48 44 oder info@glatteis-krimi.de

→ glatteis – Die Kriminalbuchhandlung,
Corneliusstr. 31

19:00 Uhr, Einlass 18:30
Lyrikpreis München: Der neue Wettbewerb wird heute live entschieden! Die sechs Sieger der drei Vorrunden-Abende lesen hier ihre Gedichte und werden von einer 6-köpfigen Jury auf offener Bühne kritisiert und bewertet. Das Publikum kann und soll mit diskutieren, Lob und Kritik einbringen. Die Entscheidung, welcher Lyriker den Preis von 500,- € erhält, trifft allein die Jury. Es lesen **Dominik Dombrowski**, **Lisa Elsässer**, **Carl-Christian Elze**, **Claudia Kohler**, **Frank Norten**, **Michael Spyra**. Moderation: **Kristian Kühn**. In der Jury sitzen ausgewiesene Wissenschaftler, Lyriker und Praktiker. 7/5 € (Mitgl. des MLB)

→ Gasteig, Rosenheimerstr. 5,
Vortragssaal der Bibliothek

Sonntag 12. Dezember 2010

11:00 Uhr

Rolf Boysen liest Heinrich von Kleist. 3. Lesung: Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten „Die Marquise von O ...“ 9/6 €. Karten an den Kassen der Staatstheater, www.st-schauspiel.bayern.de oder unter 089-218 519 40

→ Residenz Theater, Max Joseph Platz

11:00 Uhr

54. Denkbar. Das philosophische Café von und mit **Giovanni Russo**. Das Thema der philosophischen Diskussion wird von den Teilnehmern/innen bestimmt. Alles ist möglich ...

→ Café Restaurant Ringelnatz,
Haimhauser Str. 8

11:30 Uhr

Tolstoj am Sonntag: „Der Tod des Iwan Iljitsch“ (1886), von Theodor Fontane als „Meisterwerk zur Weihnachtszeit“ empfohlen. Einführung: **Johanna Renate Döring-Smirnov**, Lesung: **Axel Milberg** (Dauer 120 Min.). 12/8 €. Ab 10:30 Uhr: Kleines Frühstück im Foyer!

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

15:00 Uhr

„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma. **Rundgang** in der Münchner Innenstadt. Am Tegernsee, im Kriegswinter 1915/16, schrieb Ludwig Thoma die mundartliche Erzählung der Herbergssuche von Maria und Josef nieder. Beim Rundgang in der Münchner Innenstadt wird dieser Text aus der Weihnachtsgeschichte an verschiedenen Plätzen vorgelesen. Ausgewählte Orte, die Ludwig Thomas Entwicklung vom Rechtsanwalt zum Schriftsteller und Redakteur beim „Simplicissimus“ bezeugen. 8 €.

→ Treffpunkt: Elise-Aulinger-Brunnen/
Viktualienmarkt, EM 240E

19:00 Uhr

„Schamrock“: Lebt und arbeitet in München. Salon der Dichterinnen VIII. Vier Autorinnen lesen und diskutieren über Verortung, Inspiration und Alltag in Europas größter Verlagsstadt. Der Salon widmet sich zum Jahresende einer aktuellen Standortbestimmung der vielseitigen und eigenwilligen Münchner Lyrikerinnen-Szene. Moderation: **Augusta Laar**.

→ Pasinger Fabrik, Kleine Bühne,
August-Exter-Straße 1

19:00 Uhr

„Von wilden Weibern und zahmen Zicken“. Geballte Frauenpower im Doppelpack: wild, weiblich, zahm und zickig, erotisch, bayerisch und skurril. Mit zwei Worten: **BRID McLauren & Sabine BRANDL**. Einlass ab 18 Uhr. Eintritt frei. Reservierung empfohlen: 089-201 16 73

→ Café Glück, Palmstr. 4

20:00 Uhr

Poetry Slam. Meistersinger, Philanthropen, renommierte Gäste aus der internationalen Slamszene fordern Münchens Poeten zum Dichterwettbewerb. Mit dabei **Dan Sullivan** (Chicago), **Sulaiman Masomi** (Paderborn), das Poetry-Ensemble **Hanz 'n' Roses** und viele andere. An den Turntables Resident-DJ **Misanthrop**.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 13. Dezember 2010

18:00 Uhr

Sibylle Lewitscharoff, Gewinnerin des Preises der Leipziger Buchmesse 2009, liest im Rahmen der vierten Münchner Balkantage aus ihrem preisgekrönten Roman „Apostoloff“. Eintritt frei.

→ Vortragssaal des Kulturforums im
Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8

20:00 Uhr

speak&spin. Die Lesereihe im Café Gap. **Finn-Ole Heinrich & Spaceman Spiff**. € 5.

→ Café Gap, Goethestr. 34

20:00 Uhr

POETRY IN MOTION. Es gastieren Spoken-Word-Poeten aus aller Welt einmal monatlich am Montagabend im lauschigen LYRIK KABINETT direkt an der Uni,

Kurzgeschichte

Das Geschenk

Ich beschloss, mich selbst zu verpacken und dann zu verschicken. Natürlich an mich selbst. Niemand anderem würde ich mich gönnen. Wer würde sich mehr über mich als Geschenk freuen, als ich mich selbst? Ich besorgte eine Riesenrolle Weihnachtspapier, das mit goldenen Sternen auf dunkelrotem Grund bedruckt war. Dunkelrot war meine Lieblingsfarbe. Die Sterne würden herrlich unterm Weihnachtsbaum glänzen. Ich wählte ein breites dunkelblaues Band, aus dem ich eine gigantische Schleife binden wollte. Klarsichtklebeband nahm ich auch mit. Ich war sperrig und würde mich nicht ohne weiteres verpacken lassen. Mit Hilfe des Klebebands würde ich es schaffen. Abends am ersten Advent machte ich eine Generalprobe. Das Einwickeln klappte ganz gut. Ich breitete das Papier auf dem Boden aus und rollte mich ein. Leider stachen meinen Ellenbogen und Füße durch das Papier und zerrissen es. Mir blieb nichts anderes übrig als neues Papier und einen großen Karton zu besorgen.



Foto: Renner Sturm/epix.de

Große Kartons schienen in der Vorweihnachtszeit aus irgendeinem Grund Mangelware zu sein. Ich musste einen Kühlschrank kaufen, obwohl ich doch nur den Karton, in den er eingepackt war, benötigte. Den Karton polsterte ich innen mit Holzwole aus. Ich wollte mich schließlich an Heiligabend unversehrt auspacken. Bruch kam nicht in Frage. Ich bereitete alles sorgfältig vor. Auf den Geschenkanhänger, der einen barocken Engel zeigte, schrieb ich: „Für den braven Mich. Frohes Fest.“ Es war zum Verrücktwerden. Kaum war ich im Karton und hatte den Deckel zugezogen, war es mir unmöglich das Papier um den Karton zu legen. Während der Woche bis zum dritten Advent überlegte ich, wie ich dieses Problem meistern könne. Mir fiel nichts ein. Ich wollte das Papier auf keinen Fall stückweise auf den Karton kleben. Das wäre Selbstbetrug gewesen. Ich war deprimiert. Ich hatte mich so auf Weihnachten gefreut, auf mein riesiges Paket unterm Christbaum, in dem ich selbst war. So gerne ich mich ohne fremde Hilfe eingepackt hätte, es ging einfach nicht. Außerdem, fiel mir ein, würde ich es ja niemals alleine zur Post schaffen. Und wenn doch, was dann. Wie hätte ich meine Paketgebühr bezahlen sollen? Meine Pläne schmolzen dahin wie Schnee.

Am dritten Advent fand ich die Lösung. Ich rief einen Einpackservice an. Die versprachen jemanden vorbei zu schicken. Ich wurde wieder fröhlich. Eine entzückende Frau kam. Sie hieß Thea. Ich verliebte mich sofort in sie. Wir besprachen meine Wünsche. Am nächsten Tag kam sie mit einem Lieferwagen, verpackte mich so perfekt, wie ich das von einer professionellen Verpackerin erwartete. Thea brachte meine Adresse auf dem Paket an und brachte es zur Post. Fröhlich ließ ich mich durch die Gegend schaukeln. Was Thea nicht wusste: ich hatte einen Nachsendeantrag gestellt mit ihrer Adresse. Ich wollte mich ihr schenken. Pünktlich an Heiligabend wurde ich ausgeliefert. Was ich nicht wusste: Thea war Skifahren über Weihnachten.

LiteraturSeiten

München

Dezember 2010

Kalender (Fortsetzung)

Deutschlands größter Lyrik Bibliothek. Hochklassige Poesie – Klassiker der Slamwelt, ganz ohne Wettbewerbsdruck und Zeitbegrenzung, lockeres Jammen mit **DJ Rayl Patzak** sowie viel Spaß mit der Moderation von **Ko Bylanzky** und günstigen Getränken. **Dan Sullivan** aus Chicago ist Teil des speak easy-Ensembles von Slamfinder Marc Kelly Smith und des Teams „Death from Below“. **Dominique Macri**: Die Frankfurterin war Artist in Residence der internationalen Spoken-Word-Revue „smoke and mirrors“. Zuletzt erschien der Gedichtband „zeitverdichtet“. **Felix Bonke**: gilt als einer der vielseitigsten Bühnenliteraten Münchens.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr
„Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“. **Wolf Euba** rezitiert Heinrich Heine, Mark Twain, Joachim Ringelnatz, Anton Tschechow, Georg Queri, Kurt Kusenberg, Jacques Prevert und manch andere. Musikalisch begleitet von **Maria Reiter** (Akkordeon) und **Heinrich Klug** (Cello). 14/11 €. → Café Ruffini, Orffstr. 22-24

Dienstag, 14. Dezember 2010

18:00 Uhr
„Eine Mauer um uns baue ...“. Symposium zur „Weißen Rose“. **Wolfgang Frühwald**, spricht über die Lektüre, in der die Studenten um Hans Scholl und Alexander Schmorell Kraft und Bestärkung und zugleich eine bessere Gegenwart fanden. Lesung: **Sabine Kastius** und **Gert Heidenreich**. Podiumsdiskussion: **Gudrun Brockhaus**, **Wolfgang Frühwald**, **Gert Heidenreich** und **Wolfgang Huber**. Moderation: **Dieter Heß**. 8/6 €. → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Mittwoch, 15. Dezember 2010

20:00 Uhr
Stabwechsel der Leitung des Lyrik Kabinetts von Ursula Haeusgen zu **Maria Gazzetti**. **Durs Grünbein**, Berlin, vielfach dekoriertes Dichter, liest persönlich aus seinem neuen Gedichtband „Aroma“. 7/5 €. Mitglieder Lyrik Kabinett: freier Eintritt. Info: 089-346 299 → Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Christian Moser: Monster der Weihnacht. Eine Lesung mit Bildern. Warum macht sich der Weihnachtsstress so wichtig? Und wo bleibt eigentlich die Besinnlichkeit? Der Münchner Autor und Illustrator **Christian Moser** widmet sich in seinem neuen Buch ganz den Tücken der Weihnachtszeit: Ein Abend nicht nur für Weihnachtsromantiker: Auch eingefleischte Skeptiker finden hier Trost und Läuterung, um die Gefahren der Adventszeit zu überstehen. Info: 089-344 974 → Vereinsheim, Till Hofmann GmbH, Occamstr. 8

20:00 Uhr
„Die Goldenen Äpfel“. Märchen, Geschichten, Gedichte, die die Seele wärmen, wenn es draußen kalt ist. Ein **Erzählabend** aus der Veranstaltungsreihe „Geschichten im Generationengarten“ des Vereins „WortSchatz“. Erzähl- und Kulturbühne München e.V. 10/8 €. Info: 089-167 88 42 → Pavillon des Generationengartens, Ricarda-Huch-Str. 40

Donnerstag, 16. Dezember 2010

18:00 Uhr
„Der Bonbonpalast“ – Literatur zwischen den Welten. Die türkisch-stämmige Schriftstellerin **Elif Shafak** – geboren 1971 in Frankreich, aufgewachsen in Spanien und Jordanien, derzeit wohnhaft in den USA und der Türkei – genießt international den Ruf als multikulturelle Autorin.

Überzeugt, dass Literatur hilft, aus mentalen Ghettos auszubrechen, entwirft Shafak in ihren Romanen immer wieder kosmopolitische Szenarien, die dem Leser als Modell religiöser, politischer und kultureller Versöhnung dienen können. Der heutige Vortrag stellt Shafaks Roman „Flea Palace/Der Bonbonpalast“ vor, in dem eine Hausgemeinschaft in Istanbul als Symbol für die multikulturelle Gesellschaft Istanbuls steht, einer Stadt, die als Ort des „Dazwischens“ und als Brücke zwischen den Kulturen gilt. 6 €. Info: 089-444 780 41 → VHS Gasteig / Rosenheimerstr. 5, EG 80E

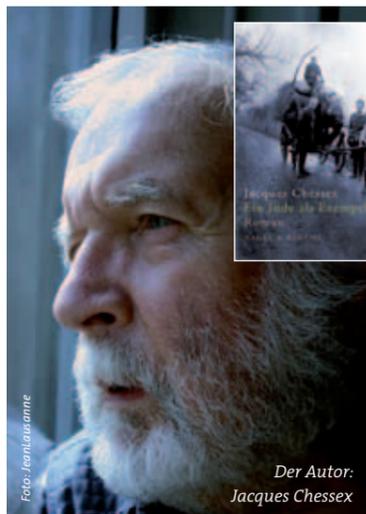
19:00 Uhr
Weihnachtslesung mit Live-Musik und 3-Gänge-Menü. Die Autorin **Diana Hillebrand** liest ihre amüsante Weihnachtsgeschichte „Oh Tannenbaum ...“ in drei Akten. 35 € (Menü, Lesung und Musik (zzgl. Getränke)). Info: 089-620 003 57 → Giesinger Kulturcafé, Tegernseerlandstraße 96

20:00 Uhr
„Und alles was ich so liebe ist im Untergang“. Georg Eisenberger, Vorsitzender des Bayerischen Bauernbunds, war Abgeordneter in der ersten Räterepublik und verwies im Reichstag einen Herrn Goebbels als „dreckatn Rotzbuam“ in seine Schranken. Diesem engagierten bayerischen Politiker setzte Ludwig Thoma

Buchkritik

Wie ein Stück Vieh

Unter allen grausamen Untaten, die Menschen zivilisierter Gesellschaften verbrechen, ist die Judenvernichtung im Dritten Reich die Erschütterndste. Sie scheint uns mehr und mehr zu quälen, je größer der zeitliche Abstand wird. Hinzu kommt, dass immer noch Verbrechen aufgedeckt werden, die lange verborgen geblieben oder vertuscht worden sind. Und das beileibe nicht nur auf dem Gebiet des damaligen Deutschen Reichs. Der 2009 verstorbene Schweizer Autor Jacques Chessex holt eine Geschichte ans Tageslicht, die sich im April 1942 im



Der Autor:
Jacques Chessex

Waadtland in der Schweiz ereignet hat und verdichtet sie zu einem Roman, der in seinen knapp 100 Seiten mit unglaublicher Wucht über den Leser herfällt. Nun ist der Roman „Ein Jude als Exempel“ 2010 bei Nagel & Kimche im Münchner Carl Hanser Verlag erschienen. In kurzen, scharfen und sehr präzise schildernden Sätzen erzählt er von dem Marktflecken Payerne in der Nähe von Fribourg, geprägt und reich geworden von Schweinezucht und Viehhandel, aber wirtschaftlich gebeutelt vom Weltkrieg, der dort so weit weg schien. Eine kleine Gruppe lokaler Nazis, Verlierer und Zukurzgekommene, angeführt von

als Josef Filser ein literarisches Denkmal. Ein szenisch-musikalischer Abend mit **Maria Hafner**, **Andreas Borchering** und **Florian Burgmayr**. 14/10 €. → Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Freitag, 17. Dezember 2010

19:30 bis 22:00 Uhr
1543. Autorenlesung. Jedem Autor wird hier Raum zum Vortrag eigener Texte – Poesie oder Prosa – geboten, für einen ganzen oder halben Abend. Diesmal liest **Boris Efimov** eigene Lyrik, Übersetzungen unbekannter russischer Poesie, sowie das Jack-Bond-Drehbuch „Spion 01 Sigi Bund gegen den britischen Agenten 08“. Werkstattcharakter. Anschließend Diskussion mit kritischem Publikum. Eintritt frei! → Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr
Alles außer Krimis. Weihnachtsbrettli. Nagl Musi trifft **Karl-Heinz Hummel**. Zur Einstimmung auf Weihnachten ein Programm mit Musik und Texten, das garantiert nicht dick macht und bei dem man auch lachen darf. Es gibt Überraschung durch schrullige Dissonanzen, plötzliche Pausen, unerwartete Akzente und erfrischende Synkopen. Der gekonnte Einsatz eines ganzen Arsenal an Schlaginstrumenten sorgt stets für einen swingenden Background-Rhythmus, und die verbalen Überleitungen sind so lustig, dass sich die Zuhörer von Anfang bis zum Ende aufs Beste unterhalten fühlen. Dazu noch Geschichten und Satiren. 15/10 €. Info: 089-189 107 88 → Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1

20:00 Uhr
Text und Bild im Caveau. Der Züricher Autor, Künstler und Museumsmacher

Fernand Ischi, einem ungelerten Arbeiter, der mit seinem Bruder die ererbte Autowerkstatt in Payerne besaß, hetzte gegen Juden, die – wie Viele in Europa dachten – für den wirtschaftlichen Niedergang verantwortlich zu machen seien. Daher beschlossen sie einen Juden zu töten – eine Tat als Fanal, um der Bevölkerung zu zeigen, woher der Wind der Zukunft wehen sollte. Die Wahl fiel auf den 60-jährigen Berner Viehhändler Arthur Bloch. In den Augen der Schweizer Nazis war er der personifizierte Ausbeuter: Reich, dick, geschäftstüchtig und – Jude. Bloch, ein Mensch mit festen Gewohnheiten, war Woche für Woche immer zu den gleichen Stunden auf den Viehmärkten des Waadtlandes anzutreffen. So war es leicht, ihn abzapfen. Am Donnerstag, den 16. April 1942, lockte eine fünfköpfige Gruppe um Fernand Ischi den Viehhändler mit dem Versprechen eines guten Geschäfts zu einem entlegenen Gehöft, wo sie ihn ohne Vorankündigung wie ein Stück Vieh schlachteten, zerteilten und in einem nahegelegenen See versenkten. Jacques Chessex beschreibt jede Kleinigkeit, jede Geste, jeden Handgriff mit erbarmungsloser Genauigkeit: das schwere Zertrennen des alten dicken Mannes, die süßlich-stickige Luft in der heißen Scheune, die aufsteigende Übelkeit bei den Tätern, die abgebrühte Untätigkeit des Anführers. Der Autor zeigt uns wieder einmal, wie grenzüberschreitend Neid, Habgier und politische Verblendung sein können. Und er bringt zu Bewusstsein, wie omnipräsent und zeitunabhängig Krisen die Suche nach einem Sündenbock hervorrufen.

MICHAEL BERWANGER

Jacques Chessex
Ein Jude als Exempel, Roman
96 Seiten, gebunden
Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag
München, 2010
12,90 €

Silvio R. Baviera präsentiert seine Texte und Bilder. Einführung: **Johan de Blank**. Eintritt frei. → CAVEAU, Bauerstr. 36 / Eingang Tengstrasse

Samstag, 18. Dezember 2010

16:00 Uhr
Zimt & Sterne: **Schauspieler erzählen** für Kinder ab 4. „Die drei Räuber“ von Tomi Ungerer (Regie: Philip Decker, Ausstattung: Eva-Veronica Born, Bettina Werner). Die grimmigen Räuber sind der Schrecken aller Reisenden. Bis sie dem kleinen Waisenmädchen Tiffany begegnen. Die bringt das Leben der Räuber gründlich durcheinander und findet endlich Verwendung für all ihre Schätze. → Münchner Kammerspiele, Glasspitz, Falkenbergstr. 1

19:30 Uhr
„Wortküsse XII“. Münchner REALTRAUM meets Wortküsse. Autoren: **Sabine Brandl**, **Simone Edelberg** u. a. Kunst: **Monika Veth**. Musik: **Brid**. Moderation: **Gisela Weinhändler**. Einlass ab 19 Uhr. 10/8 €. → Literaturkeller im Stemmerhof, Jägerwirtstr. 4

20:00 Uhr
Münchens schnellster **Poetry Slam**. Garantiert weihnachtsfrei! Jeder kann mitmachen! Nur ein Text à maximal 5 Minuten und ein weiterer im Finale sind erlaubt. Preisgeld für den Sieger: 50 Euro! → Stragula, Bergmannstr. 66

20:00 Uhr
„Der Floh im Ohr vom Jesulein“. Zum vierten Advent ein Abend zur Einstimmung auf die Stille Zeit: Die Münchner Erzählkünstlerin Katharina Ritter erzählt Ihnen einige ihrer Geschichten passend zur dunkelsten Zeit des Jahres. Geben Sie Pakete, Tüten, Terminkalender und Handys an der Garderobe ab. **Katharina Ritter** hat sich einer uralten Kunst verschrieben – dem Geschichtenerzählen. Sie erzählt stets frei und überall dort, wo Menschen Geschichten hören wollen. Einige ihrer Geschichten sind als Hörbücher erschienen, und sie wurde mehrfach für ihre Erzählkunst ausgezeichnet. Für die Pasinger Fabrik hat sie ein weihnachtliches Erzählprogramm mit ‚Geschichten zur Entschleunigung‘ zusammengestellt. → Pasinger Fabrik, Kleine Bühne, August-Exter-Straße 1

Sonntag, 19. Dezember 2010

11:30 Uhr
Tolstoj am Sonntag: Am vierten Advent wird an die russische Weihnacht erinnert, wie sie Lev Tolstoj in „Krieg und Frieden“ und in seinen Erinnerungen beschrieb. Einführung: **Johanna Renate Döring-Smirnov**. Lesung: **Stefan Hunstein**. Mit einer Advents-Überraschung aus Moskau. 8/9 €. Ab 10:00 Uhr: Weihnachtsfrühstück im Foyer! → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

19:30 Uhr
„Wort und Schall“ – Die offene Bühne für Kleinkunst lädt ein zu Literatur und Poetry Performance. Mit **Mick Mayerbeetle** und drei Gästen der offenen Liste. Eintritt frei. → GalerieCafé Käthe, Gepsattelstr. 34

Montag, 20. Dezember 2010

19:30
„Alle Jahre wieder“ ... kredenzt der Seerosenkreis weihnachtliche Gedichte und Geschichten von und mit **Barbara Bronnen**, **Bettina Goldner**, **Martina Ottmann**, **Gert Heidenreich** u. a. musikalische Zwischenspiele von **Hummel** (Gelati) senior und junior. 10/8 €. → Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
Sex und Spott und Politik. Aristophanes: (ca. 450–385 v. Chr.) Der größte Komödiendichter der Antike, vorgestellt von **Niklas Holzberg**. Einführung: **Stephan von der Lahr**. 7/5 €. Mitglieder Lyrik Kabinett: freier Eintritt. Info: 089-346 299 → Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

Dienstag, 21. Dezember 2010

20:00 Uhr
Ludwig Thomas „Heilige Nacht“, dargeboten von dem Coupletsänger **Luggi**, der in die verschiedensten Rollen schlüpft. Weil aber Luggi seine 4-5 Maß Bier stemmt, entgleitet ihm der „Original-Vortrag“ immer mehr. **Bettina Mittendorfer** bringt die Verserzählung mit Innigkeit und Komik auf die Bühne, dass jeder meint, diese Geschichte noch nie gehört zu haben. 16/12 €. → Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

20:00 Uhr
Joseph Roth Leseabend: „Die Legende vom Heiligen Trinker“, gelesen von **André Jung**. Andreas, der Trinker, ein Mann von Ehre, will – über die ganze Legende hinweg – geliehenes Geld zurückbringen, es gelingt ihm aber nicht, weil ihm immer wieder der Alkohol dazwischen kommt und schließlich der Tod. → Münchner Kammerspiele, Spielhalle, Falkenbergstr. 1

Mittwoch, 22. Dezember 2010

20:00 Uhr
„Die Heilige Nacht“. Zum heutigen Winteranfang die Weihnachtslegende von Ludwig Thoma, gelesen von **Gerd Anthoff**, musikalisch begleitet von den **Eschenloher Sängern**. 9 €. Karten an den Kassen der Staatstheater, www.st-schauspiel.bayern.de oder unter 089-218 519 40. → Cuvilliés Theater, Residenzstraße

Freitag, 24. Dezember 2010

19:30 bis 22 Uhr
1544. Autorenlesung: Hl. Abend im MLB. Jeder kann eigene zum Abend passende Texte, Poesie und Prosa mitbringen und vorlesen. Diskussion mit kritischem Publikum. Glühwein & Gebäck können mitgebracht werden. → Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

Freitag, 31. Dezember 2010

19:30 bis 22:22 Uhr
1545. Autorenlesung: Autoren stellen sich normalerweise mit ihren Texten einem kritischen Publikum. Ob der Abend trotz Böllerlaune stattfindet, entnehmen Sie bitte der Tagespresse! → Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

Auflösung des Weihnachtsrätsels:

Weihnachten
(1) Walter Kempowski: Tadelöser & Wolff, (2) Frank McCourt: Die Asche meiner Mutter (3) Theodor Fontane: Marie Luise Kaschnitz: Das Wunder, (6) Thomas Mann: Buddenbrooks, (7) Kurt Tucholsky: Großstadt

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion): **Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)** Milchstraße 4, 81667 München, www.muenchner-literaturbuero.de http://www.muenchner-literaturbuero.de/

LiteraturSeiten München
Tel. 0163 - 870 60 20, Fax 08809 - 922 744
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: **Wolfram Hirche**, **Stein Vaaler** (V.i.S.d.P.) / redaktion@literaturseiten-muenchen.de
Anzeigen: **Hellmuth Lang**, **Stein Vaaler** / Preisliste: www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten
Termine: **Katrina Behrend Lesch** / termine@literaturseiten-muenchen.de
Gestaltung/Realisierung: **Tausendblauwerk** Michael Berwanger, Paul Heinz, www.tausendblauwerk.de
Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten, Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00
Mit Förderung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Redaktionschluss für die Ausgabe Januar 2011:
16. Dezember 2010
Titelvignette: CJ